



Customer Stories Booklet

Microsoft Referenzgeschichten

Aus der Praxis für die Praxis

syntax.com/de



Über Syntax

Syntax ist langjähriger aktiver Partner im Microsoft AI Cloud Partner Program und verfügt über alle verfügbaren Solution Partner Designations in den Bereichen Azure, Modern Work, Security und Private Cloud. Syntax verfügt zusätzlich über Spezialisierungen für Intelligent Automation und SAP on Microsoft Azure.

Mit über 50 Jahren Erfahrung und mehr als 900 Kunden weltweit unterstützen wir insbesondere den industriellen Mittelstand und den Einzelhandel dabei, modernste Microsoft-Technologie mit tiefem ERP-Know-how zu verbinden – für eine sichere und zukunftsorientierte digitale Transformation.



Kunde	Titel	Industrie	Standort	Lösung	Ergebnis	Storytyp	Seite
Ascorium Industries	Globale Bestell- und Genehmigungsprozesse – einfach per Teams-App	Automotive	Königswinter, Deutschland; 12 Standorte weltweit	Microsoft Teams-App zur Optimierung von Bestellanfragen	Verbesserte Transparenz, reduzierte Bearbeitungszeit, nahtlose Integration		5
Ascorium Industries	Globale Bestell- und Genehmigungsprozesse – einfach per Teams-App	Automotive	Königswinter, Deutschland; 12 Standorte weltweit	Microsoft Teams-App zur Optimierung von Bestellanfragen	Verbesserte Transparenz, reduzierte Bearbeitungszeit, nahtlose Integration		7
Broetje-Automation	Projektmanagement in der Qualitätssicherung	Maschinen- und Anlagenbau	23 Standorte in 7 Ländern	Microsoft Power Platform Softwarelösung mit Dashboards	Optimale Datenvisualisierung, verbesserte Qualitätssicherung		8
Caverion	Mit vollen Segeln in die Cloud Technische Gebäudeausrüstung	Technische Gebäudeausrüstung	19 Niederlassungen in 10 europäischen Ländern	Migration von 45 SAP-Systemen nach Microsoft Azure	40% schneller, 10x schnellere Batchjobs, effizienter Support		10
Edeka	Power Platform trifft SAP: EDEKA und Syntax entwickeln Cloud-basierte QM-Lösung	Groß- und Einzelhandel	Rottendorf, Deutschland	Eigens entwickelte Syntax QM Lösung mit SAP Integration („Qualiflow“)	Zentrale SAP Integration im Qualitätsmanagement, skalierbar in der Cloud		13
Endress+Hauser	Power Automate for everyone - Plattform als Gamechanger	Automatisierungs- und Messtechnik	Freiburg im Breisgau, Deutschland; weltweit aktiv	Microsoft Power Automate mit smarter Governance, Trainings & Community	500+ User, doppelte Flowzahl, globale Skalierung		15
Freudenberg Home and Cleaning Solutions	Freudenberg Home and Cleaning Solutions: Einfache SAP-Freigaben per Microsoft Teams dank Approval-App	Reinigungs- und Haushaltsprodukte	Hauptsitz Weinheim, Deutschland; 30 Standorte in Europa, Amerika und Asien	Approval-App auf Microsoft Power Platform	Schnelle und sichere Genehmigungen über Teams		16
Freudenberg Home and Cleaning Solutions	Seamlessly Bridging Innovation - The Power of Templates in Modern Maintenance	Reinigungs- und Haushaltsprodukte	Hauptsitz Weinheim, Deutschland; 30 Standorte in Europa, Amerika und Asien	App für SAP-Prozesse mit Microsoft Oberfläche („Syntain“)	Vereinheitlichte Instandhaltung, harmonisierte Prozesse		18
HIMA Paul Hildebrandt GmbH	Mit Sicherheit digital und zukunftsfest aufgestellt	Sicherheitstechnik	Brühl, Deutschland; globale Präsenz	Modernisierung mit Syntax Enterprise Cloud & Microsoft Azure	Globale Vernetzung, höhere Effizienz, maximale Sicherheit		19
Julius Berger International	Modernes Client-Management in der Cloud	Bau und Ingenieurwesen	Wiesbaden, Deutschland	Client-Management in Microsoft Azure	Erhöhte IT-Sicherheit, effizienter Betrieb		22
Neptune Energy	Komplexer Carve-out in Rekordzeit	Energie	Hannover, Deutschland	Carve-out & Client-Management in Microsoft Azure	Erfolgreiche Migration, verbesserte Sicherheit		24

 Customer Story  Customer Video

Customer Stories & Customer Videos

Übersicht

Caverion:
Migration von SAP
auf Microsoft Azure



► Zur Story

Freudenberg Home and
Cleaning Solutions:
Seamlessly Bridging
Innovation - The Power
of Templates



► Zum Video



EDEKA setzt auf
Innovation: Cloud-basierte
QM-Lösung mit SAP und
Power Platform



► Zur Story

HIMA Paul Hildebrandt
GmbH: Moderne und
sichere IT-Infrastruktur



► Zur Story

Low Code, Full Power:
Optimierte Bestell- &
Genehmigungsprozesse
per Microsoft Teams-App



► Zur Story

► Zum Video

Endress + Hauser:
Power Automate for
everyone - Plattform
zum Gamechanger



► Zum Video



Julius Berger International:
Effizientes Client-
Management in der
Microsoft Azure Cloud



► Zur Story

Broetje-Automation:
Verbesserte Qualitäts-
sicherung durch
Microsoft Power Platform



► Zur Story

Freudenberg Home and
Cleaning Solutions:
Einfache SAP Freigaben
per Microsoft Teams
dank Approval-App



► Zur Story

Neptune Energy
konsolidiert seine IT- und
Providerlandschaft in die
Azure Cloud



► Zur Story

Ascorium Industries

Globale Bestell- und Genehmigungsprozesse – einfach per Teams-App

Das Projekt in Kürze

Im Rahmen eines Carve-out ersetzt Ascorium SAP Ariba durch eine von Syntax in kürzester Zeit entwickelte Applikation auf Basis der Microsoft Power Platform – bedienbar über Microsoft Teams und ange dockt an SAP.

3
Kontinente

12
internationale
Standorte

3.000
Aufrufe
monatlich

100
User pro Tag

Die Ausgangslage

„Wir brauchten eine neue Lösung für Bestellanforderungen und Genehmigungsverfahren“, erklärt Stefan Baumeister, Group Logistics & ICT Manager bei Ascorium Industries. Denn mit der Ausgliederung aus dem Konzern wurde die heutige Ascorium Industries in die Selbstständigkeit überführt. Deshalb musste sich der mittelständische Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Königswinter und Standorten in Deutschland, Belgien, China, Tschechien und den USA um einen neuen Partner für das Erbringen umfangreicher IT-Dienstleistungen kümmern. Im Sinne der Effizienz suchte Ascorium einen Anbieter, der alle Services aus einer Hand liefern konnte.

„Wir haben uns den Markt genau angeschaut und uns für Syntax entschieden“, so Stefan Baumeister. Der IT-Dienstleister kümmert sich heute an Standorten weltweit komplett um die Themen Microsoft und SAP sowie um die Infrastruktur und das Client Management.

Auf einen Blick

Industrie:
Automotive

Standort:
Königswinter, Deutschland;
12 Standorte weltweit

Lösung:
Entwicklung einer Microsoft
Teams-App zur Optimierung
von Bestellanforderungen und
Genehmigungsprozessen.

Ergebnis:
Verbesserte Transparenz,
reduzierte Bearbeitungszeit
und nahtlose Integration in
bestehende Systeme.



*Die Kommunikation mit Syntax funktioniert hervorragend. Das Team geht konsequent auf unsere individuellen Anforderungen ein und agiert überaus kundenorientiert. Und auch die internationale Zusammenarbeit mit unseren IT-Organisationen in den verschiedenen Ländern läuft absolut rund.
Das gefällt mir wirklich gut.*

- Stefan Baumeister
Group Logistics & ICT Manager bei
Ascorium Industries



Der Ansatz und die Lösung

In der Vergangenheit setzte Ascorium für Purchase Requisition an Standorten mit SAP-Systemen auf die Lösung Ariba und an den anderen auf eine eigenentwickelte Notes-Applikation. „Notes sollte allerdings nicht fortgeführt werden, und wir wollten auch verhindern, Mitarbeitende, die noch nie etwas mit SAP zu tun hatten, nur wegen dieses einen Workflows umfangreich im System zu schulen“, betont Stefan Baumeister. Schließlich wandte sich Ascorium an seinen Carve-out- und Betriebspartner Syntax. „Die Experten von Syntax haben uns eine sehr charmante Lösung über Microsoft Teams mit SAP-Integration nahegelegt – und uns überzeugt“, erinnert sich Stefan Baumeister.

Bestellungen über Microsoft Teams durchführen – vollintegriert in SAP

Auf Basis der Microsoft Power Platform entwickelte Syntax innerhalb von nur drei Monaten die Ascorium Purchase Application – kurz: APurA, präzise zugeschnitten auf die Kundenwünsche. Jetzt können sämtliche User an allen Standorten in ihrer gewohnten Microsoft Teams-Oberfläche einfach, schnell und intuitiv Bestellanträge erstellen. Der Freibgabeprozess folgt einer bewährten Best Practice: Erst genehmigt der Vorgesetzte, anschließend ein fachspezifischer Experte,

der beispielsweise den Aspekt Standardisierung im Blick hat, und weiter bis zum Manager mit einem ausreichenden Genehmigungslimit. Der ganze Prozess läuft dabei automatisch ab – inklusive Benachrichtigung der jeweils Zuständigen. Nach der Freigabe zeigt ein PDF-Dokument alle wichtigen Details rund um die Bestellung auf einen Blick an. Noch besser: Dank der Integration mit SAP über eine API wird aus der Bestellanforderung direkt eine Purchase Order im ERP-System generiert und vollautomatisch an den Lieferanten gesendet – mit Möglichkeiten zur Intervention durch den Einkauf.



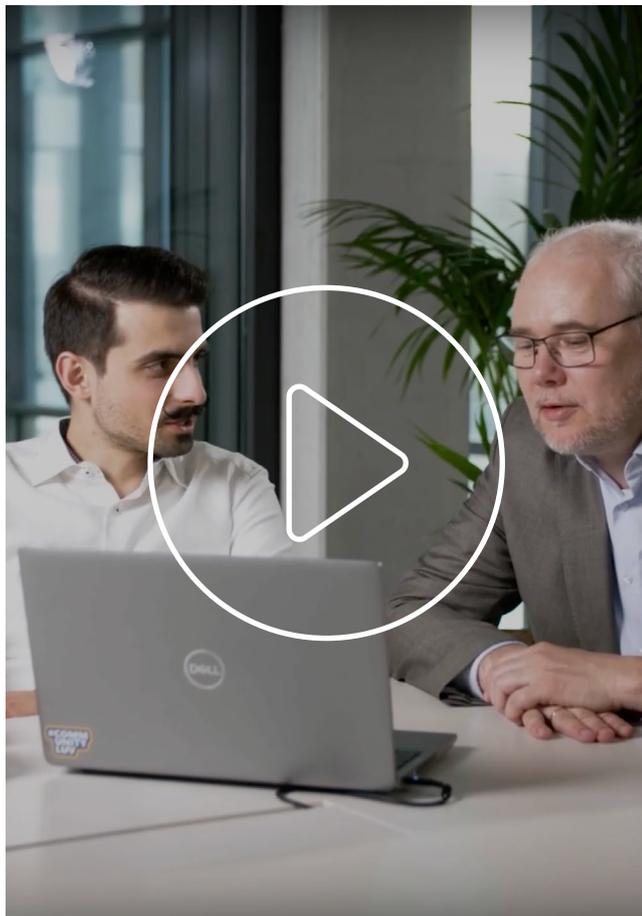
Wareneingangsbuchung in SAP auf Klick

Sobald die Bestellung geliefert wurde, informiert Microsoft Teams den für die Verbuchung verantwortlichen Bestell-Initiator. In APurA lässt sich die Wareneingangsbuchung per Mausclick ins SAP-System übertragen. Bei der so sichergestellten zeitnahen Verbuchung von Wareneingängen kann die Buchhaltung bei Eintreffen einer Lieferantenrechnung schnell im Dreiwegen-Matching-Verfahren von Bestellung, Wareneingang und Invoice diese direkt buchen und gemäß dem Zahlungsziel in den entsprechenden Zahllauf bringen.

Das Ergebnis

„Schnell, einfach, dynamisch und flexibel – APurA ist ein Volltreffer. Für die Anwender läuft der Workflow sehr komfortabel und komplett intuitiv über die gewohnte Teams-Oberfläche und ohne aktive Interaktion mit SAP“, stellt Stefan Baumeister zufrieden klar. Das spart Schulungen, Nerven und nicht zuletzt Kosten. APurA läuft in englischer Sprache und kommt an allen Standorten zum Einsatz. Verbesserungswünsche lassen sich per minimalistischem Ticketsystem direkt an die App-Zuständigen melden. „Jetzt bilden wir auf Basis der Power Platform noch weitere Workflows ab – gern mit Syntax“, so Stefan Baumeister.

[Zurück zur Übersicht](#) ►



Ascorium Industries

Low Code, Full Power: Optimierte Bestell- & Genehmigungsprozesse per Microsoft Teams-App

Scannen & Video ansehen:



Zurück zur Übersicht ▶



Broetje-Automation

Projektmanagement in der Qualitätssicherung

In einem projektgetriebenen Umfeld gibt es zahlreiche kleinteilige Verfahrensschritte, bei denen häufig viele verschiedene Lösungen und Softwaresysteme zum Einsatz kommen. Um die so entstehende Menge an wichtigen Daten übersichtlich und aktuell sammeln und visuell aufbereitet darstellen zu können, hat Broetje-Automation Syntax mit der Entwicklung einer entsprechenden Software-Lösung für die Qualitätssicherung beauftragt, die stets einen aktuellen Überblick bietet und in der alle Datenquellen zusammenlaufen.

Heterogene Systemlandschaft als Herausforderung

Broetje-Automation konzipiert und realisiert Maschinen und Systeme für die industrielle Montage und -produktion, unter anderem für Kunden in den Branchen Luftfahrt und Windenergie. An weltweit 23 Standorten in sieben Ländern unterstützt die Firmengruppe Unternehmen bei der Automatisierung hochpräziser Montageprozesse. Besonders bei sehr großen Baugruppen und Strukturen ist die Qualitätssicherung (QS) im Rahmen umfassender Inspektionen direkt vor Ort ein zentraler und wichtiger Bestandteil des Service- und Sicherheitsversprechens.

Die Organisation der QS erfordert Zugriff auf verschiedene Datenquellen, da je nach Anwendungsbereich spezialisierte Software zum Einsatz kommt. So gibt es beispielsweise eine Lösung für das Projektmanagement, in der Meilensteine wie Qualitätsprüfpunkte abgebildet sind, Warenein- und -ausgänge werden direkt im ERP hinterlegt, und die Urlaubsplanung findet in einem separaten Employee-Self-Service-System statt.

Um in dieser heterogenen Systemlandschaft den Überblick zu behalten, musste das QS-Team bei Broetje-Automation die unterschiedlichen Datenquellen für die Personal- und Ressourcenplanung bisher teilweise manuell zusammenführen. Diese Praxis hatte jedoch einen großen Haken: Die Informationen aus den Systemen mussten laufend händisch nachgepflegt werden. „Durch die manuellen Schnittstellen mussten wir einen großen Aufwand betreiben, der noch dazu fehleranfällig war“, erinnert sich Steffen Ahlers,

Auf einen Blick

Industrie:
Maschinen- und Anlagenbau

Standort:
23 Standorte in 7 Ländern

Lösung:
Entwicklung einer Softwarelösung auf Basis der Microsoft Power Platform

Ergebnis:
Übersichtliche Dashboards und optimale Datenvisualisierung sorgen für eine verbesserte Qualitätssicherung.



Bei der Zusammenarbeit mit Syntax war die Kombination aus technologischer Kompetenz und dem tiefen Verständnis für unsere branchenspezifischen Anforderungen ein wichtiger Faktor.

*- Steffen Ahlers
Projektleiter Quality Assurance bei
Broetje-Automation*

Projektleiter Quality Assurance bei Broetje-Automation. „Und das, obwohl die Information ja vorhanden war – nur eben in einem separat gepflegten System.“ Gerade wenn in verschiedenen Projektphasen zu Hochlastzeiten mehr Personal benötigt wird, ist eine vorausschauende Planung besonders wichtig. Dies war mit der manuellen Lösung – mangels einer zentralen, konsolidierten Visualisierung der Daten und der damit fehlenden Übersichtlichkeit – aber nur sehr eingeschränkt möglich.

Mit der Microsoft Power Platform zum Single Point of Information

Im Rahmen einer größeren unternehmensweiten Digitalisierungsoffensive sollten deshalb künftig alle planungsrelevanten Daten in einer zentralen IT-Lösung zusammenfließen. „Im Dialog mit Syntax haben wir uns dazu entschieden, eine eigene Anwendung auf Basis der Power Platform zu entwickeln“, erklärt Steffen Ahlers. „So entstand ein zentrales Planungstool, das nun als Single Point of Information für das Projektmanagement in der Qualitätssicherung eingesetzt wird.“ Mit der App kann das QS-Team von Broetje-Automation über eine intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche jederzeit den Stand der Projektmeilensteine einsehen und aktualisieren. Zudem sind alle wichtigen Zusatzinformationen vermerkt, von noch ausstehenden Arbeitsschritten über Materiallieferungen und Montagestatus bis hin zur geplanten Inbetriebnahme und den konkreten Aufgaben, die von Teammitgliedern beim Kunden vor Ort erledigt werden. „Assets wie eine Bestellung oder Zeichnungen von Bauteilen lassen sich mit

unserem neuen Tool innerhalb weniger Klicks abrufen – unabhängig vom Endgerät“, sagt Steffen Ahlers. Ein weiterer erheblicher Vorteil gegenüber dem bisherigen Ansatz: Die neu entwickelte Lösung ist mit verschiedenen weiteren IT-Systemen verbunden, die ihrerseits über das Tool aktualisiert werden können. Das funktionierte dann beispielsweise für die Buchung von Fahrzeugen aus dem Fuhrpark ebenso wie für die Überprüfung eingehender Lieferantendokumente. „Mit dem neuen Tool können wir bis hin zum einzelnen Bauteil tagesaktuell nachvollziehen, was wann erledigt wurde. Das erleichtert unsere Arbeit sehr und steigert die Servicequalität für unsere Kunden merklich“, betont Steffen Ahlers.

Übersichtliche Dashboards: Alle ERP-Daten auf einen Blick

Ein weiterer Punkt auf der Liste von Broetje-Automation war die Möglichkeit, die im ERP hinterlegten projektbezogenen Daten optimal zu visualisieren. „Je nach Projekt und Phase kann es vorkommen, dass wir innerhalb einer Woche mehrere hundert Lieferungen erhalten, die geprüft werden müssen. Wir wollten ein Tool, das uns hilft, solche Spitzen rechtzeitig zu erkennen und vorauszuplanen“, sagt Steffen Ahlers. Um dem QS-Team alle relevanten Informationen auf einen Blick zu liefern, entwickelten die Experten von Syntax verschiedene Dashboards mithilfe einer Cloud-basierten Plattform für Datenanalyse. Dank einer direkten Verbindung zum ERP-System lassen sich so alle Qualitätsdaten direkt abrufen, visualisieren und mit anderen Informationen in Beziehung setzen.

Weitere Roll-outs und Lösungen geplant

„Syntax ist gut auf unsere Anforderungen eingegangen, und wir haben von der technologischen Expertise profitiert“, resümiert Steffen Ahlers. „Auch die Zusammenarbeit war immer konstruktiv und vertrauensvoll. Das gesamte Projekt war von Anfang an von einem kollegialen Umgang, effizientem Teamwork und bemerkenswertem Engagement geprägt.“ Und Steffen Ahlers ist zuversichtlich, dass das nicht das letzte Projekt von Broetje-Automation und Syntax sein wird. „Wir evaluieren bereits weitere produktive Projekte.“



Zurück zur Übersicht ▶



Caverion
Building Performance

Caverion

Mit vollen Segeln in die Cloud

„SAP ist unser zentrales ERP-System und unsere wichtigste Business-Applikation. Es enthält unsere Stammdaten, und dort sind so gut wie alle Betriebsprozesse abgebildet – das Herzstück des Unternehmens“, erklärt Florian Kazak, Manager, Enterprise Systems bei der Caverion Group. Bisher lief das System in einem Rechenzentrum in Finnland im On-Premises-Betrieb, betreut von einem der Schwergewichte im IT-Dienstleistungsmarkt. Allerdings gilt bei Caverion eine Public Cloud-First-Strategie, und das Unternehmen hatte bereits zahlreiche Workloads in die Microsoft Azure Cloud gehievt. Jetzt war das kritische SAP-System an der Reihe. Um sich auch bei den SAP-Dienstleistungen weiterzuentwickeln, sollte jedoch nicht nur die Migration, sondern auch der künftige SAP-Basisbetrieb von einem neuen Partner übernommen werden.

„Wir hatten das Ziel, eine Systemlandschaft mit rund 45 SAP-Systemen auf Azure zu migrieren und in diesem Zuge die Infrastruktur zu konsolidieren“, so Florian Kazak. Weniger Server bedeuten weniger Monitoring, Patching und Wartungsaufwand – und das spart auch in der Cloud Zeit und Geld. Darüber hinaus bietet die Public Cloud für Caverion eine Vielzahl an Vorteilen gegenüber einem eigenen Rechenzentrum: Mehr Flexibilität beim Gestalten der Landschaft, Server lassen sich jederzeit hoch-, herunterfahren oder deployen – und Systeme, die zum Beispiel nachts nicht gebraucht werden, können voreingestellt heruntergefahren werden. Genauso wichtig war für Caverion aber ein größerer Handlungsspielraum in puncto Dienstleister. Denn in der Cloud ist es – abgesehen vom Hosting-Anbieter – deutlich einfacher, Partner zu wechseln oder gezielt Dienstleistungen von verschiedensten Firmen einzukaufen.

Cloud-Know-how, SAP-Expertise und Nearshore-Support gesucht

Caverion stellte fest, dass ein neuer SAP-Partner sogar ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten würde – und das, obwohl der bisherige Dienstleister den SAP-Basis-Service offshore aus Indien erbrachte. Ohnehin wünschte sich der Gebäudetechnik-Spezialist für den Support ein Nearshore-Modell, da der Großteil der Unternehmens-IT in Europa und speziell in Skandinavien beheimatet ist. Darüber hinaus sollte der künf-

Auf einen Blick

Industrie:
Technische Gebäudeausrüstung

Standort:
9 Niederlassungen in
10 europäischen Ländern

Lösung:
Migration von rund 45 SAP-
Systemen in die Microsoft Azure
Cloud

Ergebnis:
SAP in Azure: 40 % schnellere
Antwortzeiten, 10-mal schnellere
Batchjobs, effizienter Support.



Syntax hat von Anfang an überzeugt mit der fachlichen Kompetenz der Architekten, der ganzen Landschaft, wie sie ausgestaltet und aufgebaut wurde. Ein solches Projekt würde ich jederzeit wieder mit den Experten von Syntax durchführen. Und auch der laufende Betrieb aus dem Nearshore läuft gut und kompetent.

- Florian Kazak
Manager Enterprise Systems,
Caverion Group

tige Dienstleister über hohe SAP- sowie Public Cloud-Expertise verfügen und vor allem in Bezug auf die Firmengröße zu Caverion mit seinen mehr als 14.000 Mitarbeitern passen.

„Wir wollten keinen Provider mehr mit mehreren Hunderttausend Angestellten“, betont Florian Kazak. Die Anbieter, die diesen Anforderungskatalog erfüllten, waren aufgerufen, ihre Ideen und Leistungen zu präsentieren. Aus diesem Kreis stach ein Unternehmen besonders heraus: Syntax. „Fachliche Kompetenz und höchste technische Expertise, starkes Europageschäft mit schlagkräftiger deutscher Niederlassung und Nearshore-Support in Europa, Partner auf Augenhöhe – so hatten wir uns das vorgestellt“, freut sich Florian Kazak. „Besonders überzeugt haben uns das transparente Vorgehen und die klaren Vorstellungen von Syntax. Es herrschte von Anfang an Offenheit darüber, wie der Service aus der EU erbracht werden wird, und die Experten haben direkt detailliert gezeigt, wie beispielsweise Server-Sizing, Backup, Failover-Strategie & Co. aussehen. Damit ist Syntax klar in Vorleistung und auch ins Risiko gegangen. Insgesamt war es – inklusive Preis-Leistungsverhältnis – ein perfektes Gesamtpaket ganz nach unseren Vorstellungen.“

SAP-Migration nach Import/Export-Ansatz

Nachdem der Dienstleister ausgewählt und die Vertragsverhandlungen abgeschlossen waren, begannen die Partner mit der Planung sowie dem Design der zukünftigen Landschaft und legten fest, wie die SAP-Systeme künftig mit weiteren Caverion-Anwendungen kommunizieren, die auf anderen Azure Subscriptions laufen. Die konkrete Migrationsvorgehensweise stand hingegen von Beginn an fest: Caverion hatte sich nicht zuletzt aufgrund der veralteten Infrastruktur gegen Lift & Shift und für einen SAP-Export/Import-Ansatz entschieden, um zunächst Server, OS sowie Datenbanken neu zu installieren und erst dann SAP zu importieren. Zudem waren umfangreiche Testmigrationen geplant, um Risiken gering zu halten und Downtime zu minimieren.

Reibungsloser Go-live

Für den Go-live wurden die Produktivsysteme in zwei Gruppen aufgeteilt und sollten an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden migriert werden. Die größte Datenbank umfasste fünf Terabyte an Daten – eine Herausforderung bei solch einem kleinen Zeitfenster. Und trotzdem lagen die Partner voll im Zeitplan. Einziger Schreckmoment: Als Tausende von Endanwendern am Wochenbeginn auf das System zugriffen, gab es plötzlich Performanceprobleme. Der Fehler war jedoch schnell identifiziert: Die konsolidierten, leistungsstarken

Server verwendeten aufgrund der aus dem alten Rechenzentrum übernommenen Serverkonfiguration nur einen Bruchteil des verfügbaren Arbeitsspeichers. Nach der Korrektur der Memory-Parameter lief das System wie gewünscht – und sogar noch schneller.



Hochperformantes SAP-System in der Cloud

Die Performance-Zahlen von SAP on Azure sprechen für sich: Die Systemantwortzeiten sind bis zu 40 Prozent kürzer, und Batchjobs laufen jetzt bis zu zehnmal schneller. Hier haben sich der Export/Import-Migrationsansatz, die Azure-Cloud und die reorganisierten Datenbanken klar ausgezahlt. Im nächsten Schritt übernimmt Syntax das konkrete Optimieren sowie Rightsizing der Server und reserviert anschließend die entsprechenden Azure-Kapazitäten. Denn wenn sich Unternehmen für einen längeren Zeitraum binden, bietet Microsoft Rabatte an, „und das spart uns Geld“, weiß Florian Kazak. Für den SAP-Basisbetrieb entwickelte der IT-Dienstleister mittels Microsoft Power Automate zudem eine Lösung, die automatisch SAP-Monitoring-Alerts in ServiceNow, dem ITSM-Tool von Caverion, als Tickets anlegt – mit einer sehr ausgefeilten Logik, die „Flooding“ verhindert. Und durch die Integration in das eigene Ticketingsystem von Syntax lassen sich Tickets künftig zum Support-Team schieben, ganz ohne Mailverkehr oder Telefongespräche. Das reduziert den Aufwand für alle Beteiligten – und sorgt für eine schnelle Fehlerbehebung.

Eine gute Planung führt zum Erfolg

Unternehmen, die ebenfalls vor einer solchen SAP-Migration stehen, empfiehlt Florian Kazak, bereits bei der Vertragsgestaltung konkret die Zuständigkeiten, Verfügbarkeiten und Abläufe festzulegen, um Missverständnisse zu vermeiden. „Unsere spezielle Lesson-learned war – und das ist auch ein Tipp für andere –, das Thema ‚Resourcing‘ künftig frühzeitig auf Dienstleisterseite, aber auch bei uns anzugehen. Intern waren letztlich circa 20 Kollegen beteiligt; die müssen aber vorgewarnt und für die richtigen Zeiten reserviert werden“, erklärt Florian Kazak. Deshalb sei es wichtig,

auch der frühen Planungsphase genügend Zeit einzuräumen – genauso wie dem Design und der Architektur. „Wer am Anfang die wichtigen Aspekte im Detail diskutiert, verabschiedet und zu Papier bringt, kann später die Migration einfach abarbeiten und reibungslos umsetzen.“ Zudem würde der IT-Experte beim nächsten Mal den Fokus noch stärker auf das Testen legen – dann das ist ein regelrechter Zeitfresser, aber eben auch eine absolute Notwendigkeit, um ein vollständig funktionstüchtiges System sicherzustellen.

Mit der SAP-Migration zeigt sich Florian Kazak insgesamt sehr zufrieden: „Wir wollten ein Projekt durchführen, das die Endanwender im Grunde genommen gar nicht wahrnehmen und dann irgendwann feststellen, wovon die Systeme laufen ja viel schneller. Und das haben wir

geschafft. Syntax war dafür genau der richtige Partner, und wir freuen uns darauf, wenn demnächst der SAP-Basisbetrieb richtig anläuft – das wird uns in der IT sehr viel Zeit sparen.“



Syntax hat sich als zuverlässiger und kompetenter Partner für die SAP-Basis-Arbeiten von Caverion erwiesen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit Syntax nicht nur störungsfrei vorankommen werden, sondern auch eine bessere Leistung erzielen werden.

- Heikki Linnanen
CIO, Caverion



[Zurück zur Übersicht](#)

EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen

Power Platform trifft SAP: EDEKA und Syntax entwickeln Cloud-basierte QM-Lösung

Das Projekt in Kürze

Gemeinsam mit Syntax entwickelte EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen (NST) eine Cloud-basierte IT-Lösung für Qualitätsmanagement. QualiFlow dient als zentrales Kommunikationshub für alle Stakeholder und ist dank vielfältiger Automatisierungsmöglichkeiten die Basis für eine schnelle und effiziente Steuerung aller zentralen Prozesse im Qualitätsmanagement.

Herausforderungen

Qualitätsmanagement (QM) ist für EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen (NST) eine ebenso wichtige wie komplexe Aufgabe. Bei rund 900 belieferten Einzelhandelsmärkten kann es zu Produktfehlermeldungen kommen, denen in Koordination mit verschiedenen Stakeholdern schnell und effektiv nachgegangen werden muss. Allerdings bremste die bisherige monolithische IT-Landschaft den Prozess zunehmend aus. „Es gab keine relationale Datenbank, sondern viele einzelne Dokumente“, erinnert sich Stefan Hirsch, Projektleiter Qualitätsmanagement bei

EDEKA NST. „Außerdem sorgten zahlreiche Medienbrüche durch verschiedene Systeme und Formate für einen hohen Speicheraufwand und letztlich eine nicht mehr zeitgemäße Performance.“ Gemeinsam mit einem Kollegen Michael Büchs, Projektleiter Unternehmensentwicklung bei EDEKA NST, lotete er verschiedene Optionen für eine Modernisierung aus und hatte klare Vorstellungen davon, was die neue Lösung bieten sollte: eine zentrale Steuerung aller relevanten QM-Prozesse über eine mit den ERP- und Drittsystemen integrierte IT-Plattform.

Auf einen Blick

Industrie:
Groß- und Einzelhandel
Standort:
Rottendorf, Deutschland
Lösung:
QualiFlow
Ergebnis:
Schnellere und effektivere Steuerung aller Prozesse im Qualitätsmanagement über eine zentrale, mit SAP integrierte und in der Cloud skalierbare IT-Plattform.



Ein wesentlicher Erfolgsfaktor beim Entstehen von QualiFlow war die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team von Syntax. Wir konnten im Rahmen eines agilen Ansatzes innerhalb weniger Monate eine extrem leistungsstarke und zukunftsfähige Lösung für unser anspruchsvolles Qualitätsmanagement entwickeln.

*- Stefan Hirsch,
Projektleiter Qualitätsmanagement
bei EDEKA NST*



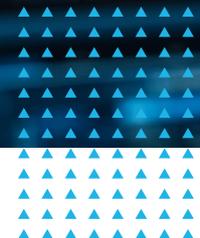
Projektansatz und Lösung

Gemeinsam mit Syntax entwickelte EDEKA NST die QM-Lösung QualiFlow. Sie basiert auf der Microsoft Power Platform mit einer einheitlichen Datenbasis in Microsoft Dataverse und nahtloser Anbindung an das SAP-Backend sowie an weitere Systeme. QualiFlow kombiniert Daten aus der Azure Cloud mit Dokumenten aus SharePoint und präsentiert alles über eine einheitliche, browserbasierte Benutzeroberfläche, die den aktuellen Status sämtlicher Einzelmaßnahmen verschiedener Qualitätsprozesse übersichtlich abbildet. Wie nahtlos das funktioniert, wird am Beispiel einer Produktfehlermeldung deutlich: Die betroffene Filiale trägt die entsprechenden Informationen in ein Onlineformular ein. Daraufhin erstellt QualiFlow automatisch ein Ticket und informiert alle relevanten Stakeholder per E-Mail. Die direkte Kommunikation mit Lieferanten erfolgt ebenfalls über das System – sie können benötigte Angaben über ein entsprechendes Formular unmittelbar im System hinterlegen. Zusätzlich werden die Informationen auch direkt mit den aktuellen Lagerbeständen abgeglichen, um zu verhindern, dass betroffene Chargen weiterhin an die einzelnen Märkte ausgeliefert werden. Die schnelle Inbetriebnahme der Lösung nach bereits wenigen Monaten führt Stefan Hirsch auf den agilen Entwicklungsansatz mit kurzen Zyklen und regelmäßigen Feedbackschleifen zurück. Fertige Funktionsblöcke wurden direkt getestet und optimiert. „Außerdem haben wir die späteren Anwender von Anfang an eng mit eingebunden, was umfassende Schulungen nach Projektabschluss überflüssig machte.“

Ergebnis

QualiFlow eliminiert sämtliche Medienbrüche und bildet die gesamte Prozesskette digital und lückenlos ab. Der hohe Automatisierungsgrad steigert die Effizienz, und die lückenlose Dokumentation sorgt für umfassende Transparenz. Diese erleichtert einerseits die Vor- und Nachbereitung von Warenrückrufen und ist andererseits unerlässlich für meldepflichtige Vorgänge bei Behörden. Vorgefertigte, personalisierte Mailings mit integrierten Formularen beschleunigen die zeitkritische Kommunikation mit Lieferanten, und das System erinnert Anwender automatisch an noch ausstehende Rückmeldungen. Und auch in puncto Performance überzeugt QualiFlow – unter anderem, weil es nur die für den jeweiligen Vorgang relevanten Daten aus SAP abrufft.

Dass das Projekt auch unter großem Zeitdruck erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte, liegt laut Stefan Hirsch nicht zuletzt an der guten Zusammenarbeit mit Syntax. „Wir haben gleich gemerkt, dass hier ein dynamisches Team mit einem tiefgehenden technischen Verständnis und eingehender Erfahrung im Bereich Qualitätsmanagement am Werk ist. Auf dieser Basis ist mit QualiFlow ein leistungsstarkes Kommunikations- und Kollaborationshub entstanden, das den hohen Ansprüchen EDEKAs Rechnung trägt und von der Belegschaft hervorragend angenommen wird.“



[Zurück zur Übersicht](#) ▶



Endress+Hauser

People for Process Automation

Endress + Hauser

Power Automate for everyone - Plattform als Gamechanger

500+ User, doppelte Flow-Zahl - ermöglicht durch offene Nutzung, klare Regeln und starke Community.

Scannen & Video ansehen:



Zurück zur Übersicht ►

Freudenberg Home and Cleaning Solutions (FHCS)

Einfache SAP-Freigaben per Microsoft Teams dank Approval-App

Das Projekt in Kürze

Freudenberg Home and Cleaning Solutions (FHCS) optimiert seine Genehmigungsprozesse in SAP mit einer innovativen Lösung auf Basis der Microsoft Power Platform. Die von Syntax entwickelte Approval-Lösung ermöglicht eine direkte Integration von Microsoft Teams mit dem ERP-Backend und sorgt für einen effizienten, transparenten sowie benutzerfreundlicheren Freigabeprozess.

Herausforderungen

Bei FHCS fallen jeden Tag unzählige „Non-Production“-Bestellungen an, die über SAP genehmigt werden. Um den Freigabeprozess für das Management effizienter zu gestalten, hatte das Unternehmen intern ein IT-Tool entwickelt, das den Entscheidungsträger automatisiert per Mail benachrichtigte. Diverse Updates und Anpassungen des ERP-Systems machten diesen Prozess jedoch immer ineffizienter und letztlich nicht mehr zeitgemäß. „Wir mussten ständig komplizierte Workarounds finden, und unser Tool ermöglichte zum Beispiel auch keine mobile Nutzung, was heute ein Must-have für alle Genehmigungsprozesse ist – es hatte sich irgendwann schlicht überlebt“, erinnert sich Christian Keller, Global IT Director Processes and Systems bei

FHCS. Deshalb fiel die Entscheidung, das Eigengewächs durch eine modernere Software zu ersetzen. Vom gewünschten Leistungsprofil dieses Nachfolgers hatten Christian Keller und sein Team eine genaue Vorstellung. „Wir wollten eine sichere Lösung, die sich nahtlos in bestehende Systeme integriert und intuitiv bedienen lässt, um den Freigabe-Aufwand für die Führungskräfte so gering wie möglich zu halten und die maximale Transparenz zu bieten.“

Wichtigste Anforderungen

- Intuitiv bedienbare Lösung
- Nahtlose Integration in bestehende Systemlandschaft
- Sichere und richtlinienkonforme Prozesse mit hoher Transparenz

Auf einen Blick

Industrie:
Reinigungs- und Haushaltsprodukte

Standort:
Hauptsitz Weinheim, Deutschland;
30 Standorte in Europa, Amerika
und Asien

Lösung:
Approval-App auf Basis der
Microsoft Power Platform

Ergebnis:
Schnelle, effiziente und sichere Ab-
wicklung von SAP-Bestellgeneh-
migungen über Microsoft Teams



Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Syntax war ein wesentlicher Faktor dafür, dass wir dieses Pionierprojekt zeitnah umsetzen und im Rahmen der geplanten Ressourcen zum Abschluss bringen konnten. Dank des profunden Know-hows über SAP und Microsoft haben wir gemeinsam eine Lösung geschaffen, die als Blaupause für weitere innovative Digitalisierungsprojekte auf der Schnittstelle ERP – Workplace dient.

- Tatjana Wilkening,
Global IT Analyst SCM bei FHCS



Projektansatz und Lösung

Schnell entstand gemeinsam mit dem langjährigen Partner Syntax die Idee, mit der Microsoft Power Platform eine Applikation zu entwickeln, die als benutzerfreundliches Frontend direkt mit dem SAP-System verbunden ist und Nutzern ermöglicht, Freigaben intuitiv und ohne extra Login als Bestandteil ihres digitalen Arbeitsplatzes zu erteilen. Als Basis sollte „Approvals“ dienen, eine voll in Teams integrierte App, die FHCS bereits für andere Geschäftsbereiche nutzte. Syntax entwickelte eine entsprechende Schnittstelle, über die neue Genehmigungsanfragen aus SAP direkt in Teams angezeigt werden. Erfolgt die Freigabe, wird sie automatisch an das ERP-System zurückgespielt. Was sich in der Theorie einfach anhört, war bei der technischen Umsetzung mit einigen Herausforderungen verbunden. Speziell für das Synchronisieren der Daten benötigte das Projektteam eine gehörige Portion Kreativität, um die bestehenden SAP-Workflows anzupassen und eine stabile Rückübertragung der Genehmigungsentscheidungen zu gewährleisten. Trotz der technologischen Komplexität gelang das zügig – insbesondere dank dem kontinuierlichen und engen Austausch mit Syntax, der eine agile Projektorganisation mit schnellen Feedbackschleifen und Anpassungen ermöglichte. „Während des gesamten Projekts gab es eine vertrauensvolle Kommunikation auf Augenhöhe“, sagt Tatjana Wilkening, Global IT Analyst SCM bei FHCS. „Wir konnten uns darauf verlassen, dass die SAP- und Microsoft-Experten von Syntax unsere Anforderungen genau verstehen und passende Lösungen finden.“

Ergebnis

Das neue Genehmigungssystem ist erfolgreich im Einsatz und vereinfacht die Freigabeprozesse in SAP für das Management aller Ebenen erheblich. Genehmigungen lassen sich am PC und auf mobilen Endgeräten direkt über Teams oder Outlook erteilen, ein vorheriger Login mit Passworteingabe in das ERP-Backend ist nicht nötig. Wird eine Bestellung in SAP ausgefüllt, erhält der zuständige Manager über die Approval App in Teams automatisch eine Nachricht mit allen relevanten Informationen und kann die Freigabe direkt mit einem Klick erteilen oder verweigern. Die Einführung der neuen Lösung war ein voller Erfolg. Bereits ab dem ersten Tag wurde sie von den Mitarbeitenden akzeptiert,

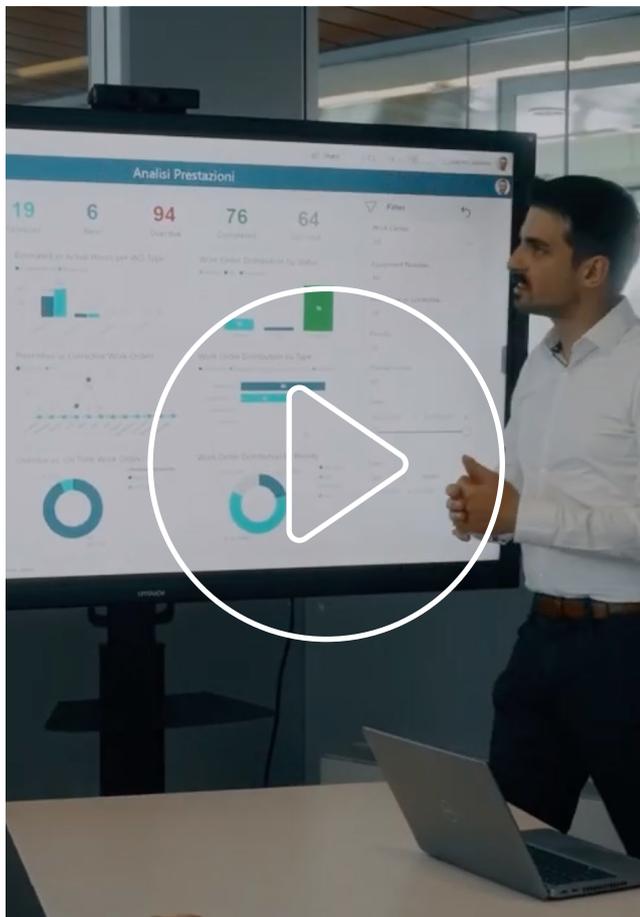


da der Trainingsaufwand dank der intuitiven Handhabung minimal war. Die vertraute und intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche ist allerdings nur einer von vielen Gründen für die hohe Benutzerakzeptanz. „Die schlanken und transparenten Prozesse führen zu einer spürbaren Verbesserung der Ablauffeffizienz für alle Beteiligten“, erklärt Tatjana Wilkening. Zudem hat das Projekt neben den gewünschten Ergebnissen auch Modellcharakter für weitere digitale Transformationsinitiativen, bei denen intuitive Frontend-Lösungen mit ERP-Backend-Prozessen verbunden werden. „Auch wenn wir auf bestehende Anwendungen und Tools zurückgegriffen haben, gab es bislang noch keine vergleichbare Lösung. Gemeinsam mit Syntax haben wir hier echte Pionierarbeit geleistet, um geschäftskritische Prozesse sehr nutzerfreundlich zu gestalten.“

Wichtigste Vorteile der Lösung

- Einfache Freigabe über Teams ohne SAP-Login
- Flexible Nutzung auch auf mobilen Endgeräten
- Arbeiten in vertrauter Microsoft-Benutzeroberfläche
- Transparentere und effizientere Prozesse

[Zurück zur Übersicht](#) ▶



Freudenberg Home and Cleaning Solutions (FHCS)

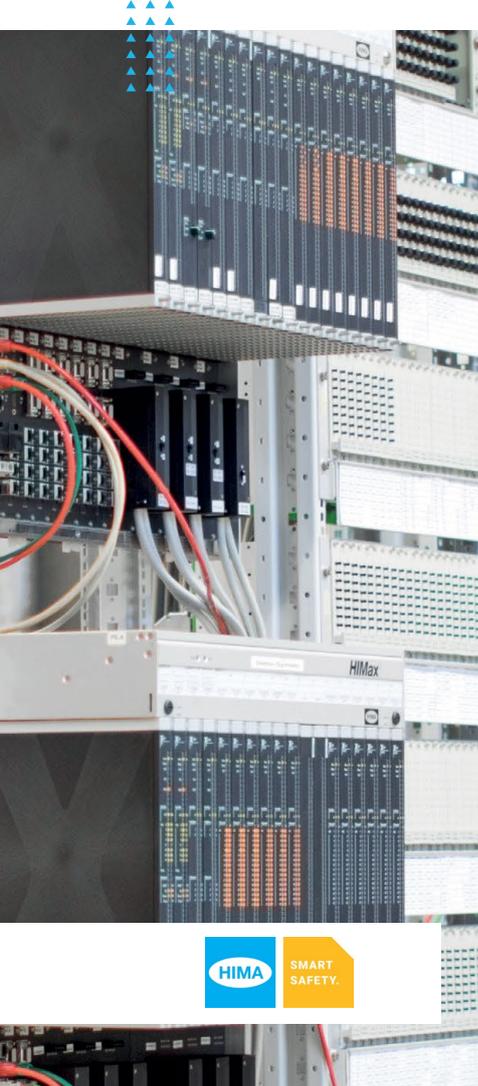
Seamlessly Bridging Innovation - The Power of Templates

Mit der Syntain-App verbindet FHCS SAP und Microsoft, harmonisiert Prozesse in 14 Werken und steigert Effizienz - dank Templates, klaren Governance-Strukturen und einer nahtlosen Integration der Systeme.

[Scannen & Video ansehen:](#)



[Zurück zur Übersicht](#) ▶



HIMA Paul Hildebrandt GmbH

Mit Sicherheit digital und zukunftsfest aufgestellt

Innovation und Fortschritt bestimmten die Entwicklung der HIMA Paul Hildebrandt GmbH seit ihrer Gründung im Jahre 1908.

Die HIMA Gruppe ist der weltweit unabhängige Anbieter sicherheitsgerichteter Automatisierungslösungen für die Prozess- und Bahnindustrie zum Schutz von Menschen, Umwelt und Wirtschaftsgütern. Seit mehr als 50 Jahren gilt HIMA als verlässlicher Partner der weltgrößten Unternehmen der Prozessindustrie (unter anderem Chemie, Petrochemie, Energie sowie Öl und Gas).

Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland ist heute mit mehr als 800 Mitarbeitern weltweit vertreten und sorgt dafür, dass Industrieanlagen auch im digitalen Zeitalter mit „Smart Safety“ sicher und fehlerfrei laufen. Als global operierendes Unternehmen nutzt HIMA die digitale Transformation, um sich kundenorientierter aufzustellen und hat dafür die internen IT-Systeme fit für die Zukunft gemacht. Um die gesamte weltweite IT-Infrastruktur der HIMA Gruppe zu modernisieren und umzustellen, holte sich der Sicherheitsexperte deshalb Syntax als Partner für die Transformation seiner IT an die Seite.

Zentral und digital – über OneERP und OneIT zu OneGroup

Unter dem Begriff OneGroup beschloss HIMA eine umfassende Modernisierungsstrategie mit dem Ziel, Kunden auf der ganzen Welt durch einheitliche Prozesse und Technologien eine gleichbleibend hohe Qualität an Produkten und Services zu bieten. Vor diesem Hintergrund sollte unter den Projektnamen OneERP ein globales ERP-System eingeführt und mit OneIT eine neue Kommunikations- und Kollaborationsinfrastruktur zentral bereitgestellt werden.

Auf einen Blick

Industrie:
Sicherheitstechnik

Standort:
Brühl, Deutschland,
globale Präsenz

Lösung:
Modernisierung der IT-Infrastruktur
mit Syntax Enterprise Cloud,
Microsoft Azure und
Standardisierung.

Ergebnis:
Globale Vernetzung, höhere
Effizienz, flexible Services, skalier-
bare Leistung und maximale
Sicherheit.



Wir waren auf der Suche nach professionellen Experten mit einem breit aufgestellten Service-Portfolio, globaler Nähe zu unseren Standorten und einem tiefen Verständnis über die Anforderungen mittelständischer Unternehmen. Deswegen ist die Wahl auf Syntax gefallen.

- Rudolf Lein
Director Global IT,
HIMA Paul Hildebrandt GmbH



Das Ziel: Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb der HIMA Gruppe durch mehr Transparenz und zentrale Verfügbarkeit von Daten, Aufträgen und Vorgängen. Die während des internationalen Wachstums in den Vorjahren entstandenen Insellösungen sollten auf einer zukunftsfähigen Prozess- und IT-Plattform zusammengeführt werden. Die Herausforderung: die über viele Jahre gewachsene, heterogene und dezentral organisierte IT-Infrastruktur und eine komplexe Schnittstellenlandschaft.

Somit kam dem Projekt OneIT eine Schlüsselrolle als Enabler für die größere Business-Transformation zu. Es sollten nicht nur die infrastrukturellen Voraussetzungen für OneERP sowie eine einheitliche Plattform für weltweit vernetztes Arbeiten geschaffen werden, auch die Modernisierung und Standardisierung der IT-Ausstattung an allen Standorten in Europa, Asien und den USA war ein Kernziel des Projekts. Eine große Aufgabe!

„Uns war klar, dass wir diese Rundum-Erneuerung im Rahmen von OneIT nicht mit einem einfachen Dienstleister, sondern nur mit einem kompetenten Partner an unserer Seite angehen wollen“, erklärt Rudolf Lein, Director Global IT bei HIMA.



Phase eins: Globale Anbindung an die Private Cloud

Nach dem Startschuss von OneIT ging es in einem ersten Schritt darum, die passende Infrastruktur für eine globale IT-Anwendungslandschaft zu schaffen. „Hier kam uns vor allem im Beratungs- und Planungsprozess das umfangreiche Know-how von Syntax in Architekturfragen zugute“, sagt Lein.

HIMA etablierte zunächst mit Syntax einen zentralen Data Center Hub in Europa, der das Active Directory, das globale Mailsystem sowie diverse unternehmens-

weit genutzte Anwendungen hostet und für alle Mitarbeiter in einer gesicherten Umgebung zugänglich macht. Betrieben wird diese „Schaltzentrale“ in der Syntax Enterprise Cloud.

Im nächsten Schritt ging es darum, die alten Legacy-Infrastrukturen sukzessive abzuschaffen und alle Standorte an den neuen Hub im Syntax-Rechenzentrum anzubinden. Umgesetzt wurde dies durch die Etablierung globaler WAN-Strecken, welche aktuell über ein SD-WAN-Konzept optimiert werden.

Da man in den Tochtergesellschaften nicht ganz ohne eigene IT-Infrastruktur auskommt, wurde auch hier ein Konzept zur Harmonisierung benötigt. Es entstand daher für alle Standorte unter dem Stichwort „Standard Office Infrastructure“ eine hoch verfügbare, sichere und standardisierte Netzwerk- und Server-Infrastruktur – und zwar nach dem Baukastenprinzip. „Die Standorte wurden anhand der Mitarbeiterzahl nach dem Vorbild gängiger Kleidergrößen in XS, S, M, L, XL eingeteilt und entsprechenden HW-Standard-Konfigurationen zugeordnet“, erinnert sich Lein. „Das hat uns sehr geholfen, die neue Hardware anforderungsgerecht und effizient ohne wiederholte Diskussionen zur Anzahl benötigter Access Points oder Switches bereitzustellen.“

Phase zwei: Von „No Cloud“ zu „Cloud first“

Noch während die Anbindung in die Private Cloud lief, beschloss HIMA einen weiteren großen Schritt in Richtung digitale Zukunft. „Anfang 2019 haben wir mit alten Mustern gebrochen und beschlossen, im Sinne von ‚Cloud first‘ künftig verstärkt auf die Public Cloud, genauer gesagt auf Microsoft Azure, zu setzen“, sagt Lein.

Die Entscheidung für Microsoft Azure hatte strategische Gründe, denn HIMA plante, künftig die gesamte Kommunikations- und Kollaborationsstruktur mit Microsoft 365 aus der Public Cloud zu beziehen.

Weitere Argumente waren eine verbesserte Kosteneffizienz und die Möglichkeit, bestimmte Services auf Plattformbasis flexibler anbieten zu können – nicht nur unternehmensintern, sondern auch für Endkunden. „Doch so ein Umzug ist einfacher gesagt als getan und setzt eine umfassende Planung, Architektur-Know-how und eine realistische Bewertung voraus“, erklärt Lein. „Haben wir ausreichend Bandbreiten zur Verfügung, um die Anwendung auf performante Art und Weise aus der Public Cloud zu nutzen? Wie sichern wir den Zugriff auf die Anwendungen adäquat ab? Wie verhindern wir einen Abfluss kritischer Daten? Und wie integrieren wir diese Anwendungen sicher in unsere On-Premises-IT-Landschaft? Deshalb waren wir froh, mit Syntax bereits erfahrene Public Cloud- und Azure-Profis an unserer Seite zu wissen.“

Nach ersten Pilotprojekten wurde Anfang 2021 mit dem Computer-Aided Engineering (CAE)-System ein zentraler Workload in die Public Cloud migriert. Die rechenintensive CAD-Software ist Grundlage aller großen Anlagenprojekte. Durch den Betrieb in der Cloud profitiert HIMA von der bedarfsorientiert skalierbaren Rechenleistung und der weltweit hohen Verfügbarkeit.

Phase drei: Sicher und flexibel in die Zukunft

Als Teil der Cloud-first-Strategie plant HIMA aktuell gemeinsam mit Syntax die nächsten Azure-Projekte – und nutzt dabei die Expertise des IT-Dienstleisters. „Syntax plant die passende Hybrid Cloud-Architektur mit uns, entwickelt sie entsprechend unseren Anforderungen permanent weiter und sorgt im Rahmen von Managed Cloud Services dafür, dass das Backend einfach und störungsfrei läuft.“

Zudem stand für HIMA ein weiterer Aspekt im Mittelpunkt, bei dem Syntax als Partner auf Augenhöhe unterstützen konnte: IT Security Services. Als Experte für Functional Safety und Security bietet das Unternehmen seinen Kunden selbst zahlreiche Services im Bereich Cybersecurity für Industrial IT. Deshalb gelten für die eigene IT-Infrastruktur maximal hohe Sicherheitsanforderungen.

So werden zum bestehenden Perimeterschutz parallel mit dem schrittweisen Umzug in die Public Cloud weitere Security Services hinzukommen. Der große Vorteil: Syntax kann alle Services, so zum Beispiel auch das Security Monitoring im Sinne eines Security Operations Center im 24/7-Betrieb liefern; das könnte HIMA als Mittelständler selbst nicht wirtschaftlich leisten.

Alle diese anstehenden Projekte wird HIMA weiterhin Hand in Hand mit Syntax schultern, denn, so Rudolf Lein: „Syntax hat sich nicht nur als verlässlicher Dienstleister für den störungsfreien Betrieb unserer IT-Landschaft bewiesen. Dank fundiertem Know-how und engagierten Mitarbeitern haben wir genau das bekommen, was wir benötigen: einen starken Partner auf Augenhöhe für die Realisierung der OneIT-Strategie als Rückgrat unserer digitalen Transformation.“



[Zurück zur Übersicht](#) ►

Julius Berger International

Modernes Client-Management in der Cloud

450 Clients
in die Cloud
migriert

72 Anwendungen
Intune-ready
migriert

„Als weltweit tätiges Unternehmen brauchen wir flexible, sichere und zuverlässige IT-Strukturen, deswegen ist die Cloud zentraler Bestandteil unserer Strategie“, betont Carsten Thielking, Leiter IT bei Julius Berger International (JBI). Mit über 350 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Wiesbaden ist JBI eines der größten Ingenieurbüros im Rhein-Main-Gebiet. Der Bauspezialist unterstützt seine Kunden mit seinem GeneralplanerPlus-Ansatz. Dieses präzise abgestimmte Portfolio aus Planung, Beratung, Projektsteuerung und profunder Expertise baubetrieblicher Dienstleistungen folgt nationalen und internationalen Standards und umfasst sowohl einzelne Teilleistungen als auch übergreifende Gesamtplanungen entlang der gesamten Bauwertschöpfungskette.

Ungepatchte Endgeräte als Sicherheitsrisiko

Bei JBI laufen bereits verschiedene Systeme wie das SAP ERP in einer Private Cloud-Umgebung. Im Zuge einer weiteren IT-Modernisierung nahm das Team um Carsten Thielking das Client-Management ins Visier. Die Verwaltung erfolgte bisher On-Premises über den System Center Configuration Manager (SCCM) von Microsoft. Dieser Ansatz hatte jedoch einen wesentlichen Nachteil. „Einige Funktions- und Sicherheits-Patches für das Betriebssystem ließen sich nur einspielen, wenn die Nutzer entweder physisch oder per VPN mit dem Firmennetz verbunden waren“, erklärt Christoph Mahler, IT-Projektleiter bei JBI. Da viele Mitarbeitende im Außendienst für ihre tägliche Arbeit aber kein VPN benötigen, waren ihre Endgeräte teils monatelang nicht auf dem neuesten Stand – und damit ein potenzielles Sicherheitsrisiko.

Auf einen Blick

Industrie:
Bau und Ingenieurwesen

Standort:
Wiesbaden, Deutschland

Lösung:
Client-Management in Azure Cloud.

Ergebnis:
Erhöhte IT-Sicherheit und Effizienz.



Bemerkenswert an der Zusammenarbeit mit Syntax ist die Kombination aus fachlicher Kompetenz und extrem hohem Engagement. Wir konnten uns in jeder Phase des Projekts sicher sein, dass das Team unsere Anforderungen genau versteht und schnell passende Lösungen entwickelt.

*-Carsten Thielking
Leiter IT, Julius Berger International*

Laufende Migration für Business Continuity

Statt lokal via SCCM sollten die Rechner künftig über Microsoft Intune verwaltet werden. „Da unsere Applikationslandschaft bereits komplett in Azure lief, wollten wir die Plattform auch für das künftige Client-Management nutzen“, erinnert sich Carsten Thielking. Für die Planung und Umsetzung war Syntax zuständig. Der IT-Serviceprovider, Cloud-Spezialist und Microsoft-Partner ist seit vielen Jahren der Single Point of Contact für JBI bei sämtlichen IT-Themen und kümmert sich neben dem SAP-Hosting und der Infrastruktur auch um den Support für Endgeräte und -User. Die Experten von Syntax provisionierten das neue System in Azure, übernahmen die für den Umzug nötige Paketierung der On-Prem-Software und machten insgesamt 72 Applikationen Intune-ready. Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit einzelnen Fachabteilungen erfolgte der Roll-out mit dem sukzessiven Umzug aller 450 Clients. Im Sinne eines unterbrechungsfreien Arbeitsalltags konnten die Nutzer dabei innerhalb bestimmter Zeitfenster selbst wählen, wann ihr Client die Reise in die Cloud antreten sollte. Nach vier Wochen war der komplette Umzug abgeschlossen.

Mehr Dynamik und Flexibilität

Mit den neuen Modern Managed Clients profitiert JBI von einer dynamischen und effizienten Verwaltung aller Endgeräte über MS Intune. Das beginnt bereits beim Konfigurieren neuer Devices. Diese lassen sich dank einer im Tenant hinterlegten Vorprovisionierung von Syntax mit wenigen Klicks schnell und einfach in Betrieb nehmen. „Ein kurzer Log-in mit der Firmen-



adresse reicht, und das Standardsystem wird automatisch eingerichtet, inklusive aller Treiber und Berechtigungen“, berichtet Christoph Mahler. Darüber hinaus erfolgt die Installation aller Apps Cloud-basiert über Intune, was das Patch- und Update-Management immens vereinfacht – das Paketieren und manuelle Einspielen auf die On-Prem-Server gehören der Vergangenheit an. Und auch die sukzessive Umstellung auf Windows 11 wird dank dem Cloud-basierten Client-Management wesentlich unkomplizierter. „Die Umstellung auf Modern Managed Clients in der Cloud vereinfacht die Verwaltung der Endgeräte erheblich. Zudem profitieren wir jetzt dank stets aktueller Software von einer besseren IT-Security der Geräte. Syntax hat das zügig, reibungslos und für die Kollegen unterbrechungsfrei umgesetzt“, resümiert Carsten Thielking.

[Zurück zur Übersicht](#) ▶

Neptune Energy

Komplexer Carve-out in Rekordzeit

Neptune Energy mit Hauptsitz in Hannover ist ein führendes deutsches Förderunternehmen für Erdöl und Erdgas. Rund 420 Mitarbeitende helfen dabei, diese Rohstoffe aus insgesamt 31 Feldern in ganz Deutschland zu produzieren. Mit Auscheiden aus den bestehenden Konzernstrukturen zum Ende des Jahres 2023 ergaben sich für Neptune Energy in Deutschland besondere IT-Herausforderungen.

Bislang wurde die komplexe und vielschichtige IT-Umgebung mit zahlreichen Speziallösungen vom Konzern auf einem Azure-Tenant gehostet und allen Tochterunternehmen zentral zur Verfügung gestellt. Auch die deutsche Gesellschaft war komplett in diese Infrastruktur integriert, von der Architektur über einzelne Anwendungen bis hin zu den genutzten Endgeräten. Einzig die SAP-Lösungen ERP und HCM liefen in einer Private Cloud-Umgebung in einem Rechenzentrum in Frankreich. Im Kontrast zu diesem zentralen Hosting stand die heterogene Landschaft verschiedener, global verteilter IT-Dienstleister, die aufgrund ihres Know-hows zu den individuellen Konfigurationen allesamt in das Projekt involviert werden mussten. Und über allem herrschte ein enormer Erfolgsdruck. „Als Betreiber sicherheitskritischer Anlagen, etwa für die Erdgasförderung, durften wir uns keine ungeplante IT-Downtime erlauben. Wir mussten einen nahtlosen Übergang ohne Produktionsstillstände gewährleisten“, sagt Frederic Sager, CFO von Neptune Energy Deutschland.

Kompetenter Partner mit breit gefächertem Serviceportfolio gesucht

Neptune Energy suchte also einen geeigneten IT-Dienstleister und hatte diesbezüglich sehr genaue Vorstellungen: „Höchste SAP- und Azure-Expertise für die technisch komplexe Durchführung eines Carve-outs und den anschließenden Betrieb der Systeme war nur ein Aspekt“, erklärt Cindy Schindler, Head of IT bei

Neptune Energy Deutschland. „Wir wollten im Zuge des Projekts auch unsere heterogene Provider-Landschaft konsolidieren.“ Der gesuchte Partner sollte künftig als Single Point of Contact Ansprechpartner für alle internen und externen IT-Anfragen sein und musste ein entsprechend breites Portfolio an Leistungen bieten – von Application

Auf einen Blick

Industrie:
Energie

Standort:
Hannover, Deutschland

Lösung:
Komplexer Carve-out und Client-
Management in der Microsoft
Azure Cloud

Ergebnis:
Erfolgreiche Migration und
verbesserte IT-Sicherheit.



Was uns beeindruckt hat, war das Engagement des gesamten Teams bis hin zum Management. Syntax hatte immer ein offenes Ohr und ehrliches Interesse an uns, unseren langfristigen Anforderungen, unseren Märkten und unseren Herausforderungen.

- Frederic Sager
CFO, Neptune Energy Deutschland



NEPTUNE
ENERGY

und Provider Management über Workplace und Security Services bis hin zum Betrieb eines unternehmensweiten Services Desks. Schon während des Ausschreibungsprozesses stach Neptune Energy ein Bewerber ins Auge. Das Team von Syntax überzeugte von Anfang an mit ehrlicher Kommunikation und bewies, dass es sich intensiv mit den konkreten Anforderungen auseinandergesetzt hatte. „Da kamen keine Standard-Präsentationen, sondern ein individuelles Angebot, das ganz auf unsere Situation zugeschnitten war“, erinnert sich Frederic Sager. „Außerdem erkannten wir schnell, dass wir uns in den Verhandlungen klar auf Augenhöhe bewegen. Mögliche Risiken wurden konkret benannt, und es wurde gemeinsam an möglichen Lösungen gearbeitet. Zudem sorgte Syntax für Kostentransparenz.“ Diese Kombination aus Kompetenz und Offenheit überzeugte Neptune Energy, und Syntax erhielt den Zuschlag.

Per „Lift and Shift“ in die Azure Cloud

Nach dem Abschluss der Vertragsverhandlungen folgte der offizielle Kick-off. Gemeinsam entschieden sich die Partner für ein Umzugsmodell nach dem Lift-and-Shift-Prinzip. „Alle SAP- und Non-SAP-Systeme, Workplace Services sowie sämtliche unternehmensweit verwen-

deten Applikationen, Daten und Workloads sollten ohne Änderungen von der bisherigen globalen Instanz auf einen neuen, ausschließlich von Neptune Energy Deutschland genutzten Azure-Tenant umgezogen werden“, betont Cindy Schindler. Nach einem umfassenden Assessment zur konkreten Durchführung stellte sich eine Migration in drei großen Schritten als zielführend heraus. Dafür kümmerte sich Syntax unter Einbeziehung der zahlreichen ebenfalls involvierten IT-Dienstleister um die Vorbereitung der Ziellandschaft in der Azure Cloud und stellte so die Weichen für den dreistufigen Go-live.

Go-live für Workplace Services und globale Anwendungen

Der erste Schritt zur zukünftigen Eigenständigkeit von Neptune Energy Deutschland erfolgte nur vier Monate nach dem Startschuss. Im Rahmen des „User Go-live“ wurden sämtliche auf dem alten Tenant gehosteten Workplace Services, Mails und zugrunde liegenden Daten auf die neue, von Syntax eingerichtete Azure-Instanz umgezogen. Auch die ausschließlich von der deutschen Tochtergesellschaft genutzten Anwendungen liefen ab sofort in der neuen Umgebung. Und alle Mitarbeitenden bekamen von Syntax vorkonfigurierte

Endgeräte und neue Mailadressen. „Diese spürbaren Veränderungen in der Arbeitsumgebung machten unsere IT-seitige Eigenständigkeit das erste Mal richtig greifbar“, sagt Cindy Schindler. „Und der so problemlose erste Carve-out motivierte uns für die noch anstehenden Projekte.“ Der nächste Schritt erfolgte schon einen Monat später: Die bisher konzernweit betriebenen, von Deutschland „mitgenutzten“ Applikationen, etwa für Dokumentenmanagement, wurden aus der globalen Cloudumgebung herausgelöst und innerhalb des neuen Azure-Tenants aufgesetzt.

SAP Carve-out: Gut vorbereitet ist halb migriert

Die größte Herausforderung war der dritte Schritt: der Carve-out der SAP-Systeme aus einer Private Cloud-Umgebung und deren anschließende Migration in die wesentlich höher standardisierte Azure Cloud. Über die Vorgehensweise waren sich die Partner bereits einig: Sie erstellten zunächst eine komplette Kopie der globalen Systeme inklusive aller spezifischen Anpassungen, aus der die für Deutschland relevanten Daten im Anschluss herausgelöst und in die neue Umgebung überführt werden sollten. Um diesen Umzug so reibungslos wie möglich zu gestalten, bauten die Exper-

tinnen und Experten von Syntax in Azure ein Testsystem auf, in dem über mehrere Monate und Versuchszyklen hinweg bereits verschiedene Szenarien geprüft und beurteilt wurden. „Besonders wichtig war in diesem Zusammenhang das Feedback der einzelnen Fachabteilungen, die täglich mit SAP arbeiten und die Funktionalität des Systems in der neuen Umgebung auf Herz und Nieren prüfen mussten“, erklärt Frederic Sager. „So konnte sich beispielsweise die Buchhaltung sicher sein, dass der kommende Monatsabschluss auch im migrierten System funktionieren wird.“

Nachdem alle Abteilungen grünes Licht gegeben hatten, konnte der Go-live wie geplant starten. Am Freitagabend wurden die SAP-Systeme mit allen tagesaktuellen Daten für Deutschland geklont sowie anschließend heruntergefahren und die Kopie innerhalb von einhalb Tagen in die neue Umgebung eingespielt. Mit diesem erfolgreichen Umzug war Neptune Energy Deutschland IT-seitig nun komplett von der alten Umgebung abgekoppelt. Dass alles so gut funktioniert hat, führt Cindy Schindler nicht zuletzt auf die konstruk-

tive Zusammenarbeit mit Syntax zurück: „In so einem komplexen Projekt ist gute Kommunikation das A und O. Probleme müssen beidseitig angesprochen sowie offen und lösungsorientiert diskutiert werden. Das war zu jeder Zeit der Fall.“

Alle Services aus einer Hand

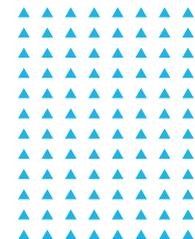
Als Service-Integration-and-Management(SIAM)-Partner kümmert sich Syntax jetzt um das Application Management, betreibt den unternehmensweiten Service Desk auf Basis der Ticketing-Plattform ServiceNow und verwaltet die Workplace Services, inklusive dem Management der dafür benötigten Infrastruktur und der Endgeräte. Zudem ist der IT-Dienstleister auch für die Zugangsberechtigungen und Azure Active Directory zuständig, bietet aus seinem Security Operations Center heraus umfassende Cybersecurity Services an und ist als Single Point of Contact erste Anlaufstelle für alle IT-bezogenen Anfragen auf Kunden- und Lieferantenseite.

Darüber hinaus war der erfolgreiche dreistufige Carve-out gleichzeitig auch der Startpunkt für eine auf lange Zeit angelegte Zusammenarbeit bei künftigen IT-Projekten. Und das hat laut Frederic Sager nicht ausschließlich mit der nachgewiesenen Fachkompetenz von Syntax zu tun: „Wir haben schon mit vielen Lieferanten und Service Providern zusammengearbeitet, und ein solches Engagement und proaktives Vorgehen wie bei Syntax kommt wirklich ganz selten vor.“



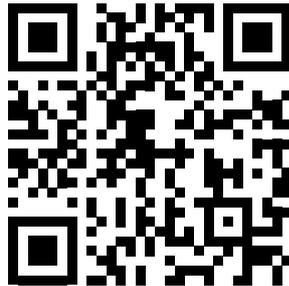
„Dass wir diesen komplexen dreistufigen Carve-out in gerade einmal 6 Monaten und 9 Tagen erfolgreich abschließen konnten, verdanken wir der extrem guten und kollegialen Zusammenarbeit mit Syntax. Denn auch wenn es in der Vorbereitung mal nicht wie geplant lief, kam das Team immer mit einer durchdachten, passenden Lösung auf uns zu.“

- Cindy Schindler
Head of IT, Neptune Energy Deutschland



[Zurück zur Übersicht](#) ▶

Neugierig auf weitere spannende
Customer Stories von Syntax?



[Code scannen & Stories entdecken](#)



Ihre Ansprechpartner

Antje Rosendahl

Microsoft Partner Manager,
Microsoft Professional Services
antje.rosendahl@syntax.com

Constantin Klein

Global Product Manager Microsoft,
Global Solution Enablement
constantin.klein@syntax.com

Sinan Ioannidis

Global Head of Microsoft Professional Services,
Microsoft Professional Services
sinan.ioannidis@syntax.com

Mehr unter syntax.com/de oder auf [LinkedIn](#).





SYNTAX

syntax.com/de